



SGA/02/2012

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit und Senioren
am Donnerstag, dem 13.09.2012, 16:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr 1. stellv. Landrat Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese als Vorsitzender
Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau
Frau KTA Christiane Bormann, 31582 Nienburg
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum, bis 16:05 Uhr
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke
Herr KTA Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Tanja Schröder-Bohm, 31600 Uchte

Mitglied mit beratender Stimme

Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen
Herr Helmut Ebeling, 31623 Drakenburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein, Dezernat II
Herr Ltd. Med.-Dir. Dr. Martin Haas, FB 41
Frau KOAR Annegret Brünjes, FB 31
Herr Jens Vespermann, FD 311
Herr Uwe Müller, FD 411
Frau Ilona Scheller, Gleichstellungsbeauftragte
Frau KAR Andrea Braunack, FB 31

als Protokollführerin

Der Vorsitzende 1. stellv. Landrat Tonne eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er schlägt vor, den TOP 7 vorzuziehen und nach TOP 1 zu behandeln. Hierzu herrscht Einverständnis, so dass der Vorsitzende die nachstehende Tagesordnung feststellt.

Herr Helmut Ebeling nimmt in seiner Eigenschaft als Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen auf Beschluss des Kreistages erstmals als Mitglied mit beratender Stimme an der Sitzung teil. Er wird durch Herrn 1. stellv. Landrat Tonne begrüßt und durch Herrn Ersten Kreisrat Klein in seinen Pflichten belehrt.

- | | | |
|--------|--|-------------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 05.07.2012 | |
| TOP 2: | Nienburger Frauenhaus - Hilfe für Frauen in Not | 2012/158 |
| TOP 3: | Mittelanmeldungen für den 2. Nachtragshaushalt 2012 im Fachbereich Soziales | 2012/160/1 |
| TOP 4: | Landesweiter Kennzahlenvergleich des Jahres 2011 in der Eingliederungshilfe | 2012/161 |
| TOP 5: | Konzept zur Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche im Landkreis Nienburg/Weser | 2012/155 |
| TOP 6: | Der PARITÄTische Nienburg, Fachstelle Sucht
hier: Verlängerung des Vertrages und Umwandlung der dortigen
Berufspraktikantenstelle in eine Vollzeitstelle Sozial-
arbeit/Sozialpädagogik | 2012/156 |
| TOP 7: | Allgemeine Selbsthilfegruppen;
hier: Zustimmung der Förderungswürdigkeit | 2012/157 |

TOP 8: Hilfe für Hörgeschädigte in Niedersachsen e. V., Osnabrück;
hier: Antrag auf Zuschussgewährung für die Jahre 2013 bis 2015 für
die Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen im Landkreis
Nienburg/Weser

2012/159

TOP 9: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Veranstaltungen

TOP 10: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunden

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Tonne

gez. Braunack

gez. Klein

1. stellv. Landrat

Kreisamtsrätin

Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

13.09.2012

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 05.07.2012**

Beschluss:

Das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 05.07.2012 wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2012/158

13.09.2012

Nienburger Frauenhaus - Hilfe für Frauen in Not

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Scheller betont, dass sie sich freue, dass Frauenpolitik in diesem Ausschuss wieder einen Raum habe.

Das Ziel ihrer Ausschussarbeit sei es, die Gleichstellungspolitik im Landkreis sichtbar zu machen. Die Gleichstellung sei keine freiwillige Aufgabe, sondern basiere auf den Grundlagen des Nds. Gleichberechtigungsgesetzes und weiterer Gesetze.

Frau Scheller berichtet über ihre Arbeitsschwerpunkte, die sich in allen 6 strategischen Handlungsfeldern des Landkreises wieder fänden.

Traditionsgemäß stehe für sie als Gleichstellungsbeauftragte außerdem das Handlungsfeld „Gesundheit“ im Vordergrund. In dieses Handlungsfeld gehöre auch das Thema „Gewalt“, denn ein Leben ohne Gewalt sei ein Leben in Gesundheit.

Anschließend übergibt Frau Scheller das Wort an Frau Heusmann als Mitarbeiterin des Nienburger Frauenhauses.

Frau Heusmann berichtet über die Entwicklungsgeschichte und die Arbeit des Nienburger Frauenhauses.



Protokoll zu TOP 3

2012/160/1

13.09.2012

Mittelanmeldungen für den 2. Nachtragshaushalt 2012 im Fachbereich Soziales

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Brünjes verteilt eine Tischvorlage, aus der sich Änderungen gegenüber der Beschlussvorlage ergeben.

Sie weist darauf hin, dass in den der Tischvorlage beigefügten Teilergebnisplänen aus technischen Gründen einige Konten fehlen, die Endsummen seien aber korrekt.



Protokoll zu TOP 4

2012/161

13.09.2012

Landesweiter Kennzahlenvergleich des Jahres 2011 in der Eingliederungshilfe

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den Kennzahlenvergleich zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Vespermann erläutert die Ergebnisse des landesweiten Kennzahlenvergleichs in der Eingliederungshilfe.

KTA Kurowski betont, dass der Ausschuss immer Wert auf die Frühförderung von Kindern gelegt habe und dass dies auch Früchte durch Erfolge trage und später Kosten einspare. Sie bedankt sich bei Herrn Vespermann für seinen Einsatz im Bereich der Eingliederungshilfe.

Herr Ebeling äußert, dass Kennzahlen sicher wichtig seien, der Einzelfall müsse jedoch im Vordergrund stehen. Er gehe aber davon aus, dass der Fachdienst Eingliederungshilfe dies auch im Auge habe.



Protokoll zu TOP 5

2012/155

13.09.2012

Konzept zur Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren stimmt der unbefristeten Fortführung des Konzeptes zur strukturierten Hilfeplanung zu. Hiermit werden die bisher befristeten Arbeitsverträge mit den in dieser Aufgabe tätigen Sozialarbeiterinnen entfristet und in den Stellenplan des FD 411 eingestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Erster Kreisrat Klein stellt Herrn Uwe Müller vor, der seit Jahresanfang Leiter des Fachdienstes Kinder- und Jugendärztlicher Dienst ist.

Herr Müller erklärt, dass es seit 2 Jahren das Konzept der strukturierten Hilfeplanung gebe. Bisher finde die Begutachtung der Kinder im Fachbereich Gesundheitsdienste statt. Danach werde der Prozess von den Hilfeplanern begleitet, die auch Erfolgskontrolle leisteten. Es sei wichtig, passgenaue Hilfen zu vermitteln.

Zukünftig sollen die Hilfeplaner bereits in die Begutachtung einbezogen werden. Gleichzeitig solle mit der Lebenshilfe kooperiert werden.



Protokoll zu TOP 6

2012/156

13.09.2012

**Der PARITÄTische Nienburg, Fachstelle Sucht
hier: Verlängerung des Vertrages und Umwandlung der dortigen Berufsprak-
tikantenstelle in eine Vollzeitstelle Sozialarbeit/Sozialpädagogik**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren stimmt der Vertragsverlänge-
rung über weitere drei Jahre für den Zeitraum 2014 bis 2016 und der Umwandlung
der Berufspraktikantenstelle in eine Vollzeitstelle Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 7

2012/157

13.09.2012

**Allgemeine Selbsthilfegruppen;
hier: Zustimmung der Förderungswürdigkeit**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren stimmt der Förderungsfähigkeit der Selbsthilfegruppe: „Die Aktiven“ zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Scheller erkundigt sich, ob die Selbsthilfegruppe „Die Aktiven“ zu den Selbsthilfegruppen gehört, die vom PARITÄTischen Nienburg betreut werden.

Herr Dr. Haas wird sich danach erkundigen.

Anmerkung zum Protokoll:

Bei den „Aktiven“ handelt es sich um eine von der Kontakt- und Beratungsstelle des PARITÄTischen betreute Selbsthilfegruppe.



Protokoll zu TOP 8

2012/159

13.09.2012

**Hilfe für Hörgeschädigte in Niedersachsen e. V., Osnabrück;
hier: Antrag auf Zuschussgewährung für die Jahre 2013 bis 2015 für die Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen im Landkreis Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Hilfe für hörgeschädigte Menschen in Niedersachsen e. V. erhält für die Beratungsstelle in Nienburg für die Jahre 2013 bis 2015 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 1.100 EUR unter der Voraussetzung, dass die Arbeit im bisherigen Umfang durchgeführt wird.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 9

13.09.2012

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Veranstaltungen**

Beratungsgang:

Frau Scheller weist die Sitzungsteilnehmer/innen auf folgende Termine hin und lädt zur Teilnahme ein:

18.09.2012:

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreishaus;
hier: Vortrag von Frau Staatsanwältin Freudenberg (Landespräventionsrat Nds.) zu den rechtlichen Aspekten der Täterberatung

30.09.2012:

Im Rahmen der 1. Nienburger Seniorenmesse wird am 30.09.2012 um 17.00 Uhr im Forum der VHS das Theaterstück „50 – oder die junge Kunst des Alterns“ aufgeführt.



Protokoll zu TOP 10

13.09.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunden

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.